

Ehrenamtliche Helfer sorgen für Startnummern und Verpflegung

Am Samstag ist Rennsteiglauf. Im Zielort Schmiedefeld laufen die Vorbereitungen am Sportplatz auf Hochtouren

VON ANDRÉ HESS

Schmiedefeld. Bevor am Samstag mehr als 16500 Rennsteigläufer, Wanderer und Nordic Walker im Zielort Schmiedefeld auf dem Sportplatz nach mehr oder weniger körperlichen Strapazen frenetisch jubelt werden, laufen die ehrenamtlichen Helfer zur Höchstform auf. Ohne die etwa 30 Leute, die sich seit Tagen um Beschilderung, Startnummernvergabe, um den Aufbau der Container und Festzelte, das Wettkampfbüro, die Technik und Zeitnahme kümmern, würde diese Massenveranstaltung nicht möglich sein.

Da braucht es das Herzblut solcher Leute wie Achim Stöckel aus Suhl. Der 77-Jährige gehört wie viele andere auch dem Rennsteiglaufverein an und hilft seit 20 Jahren mit. Gerade lädt er die Startnummern für Neuhaus mit in den Transporter, wo der Marathonlauf am Samstag ab 9 Uhr auf den Weg durch den Thüringer Wald geht.

Bis vor zwei Jahren hat er die 42,2 Kilometer selber noch absolviert. Nach acht Stunden und ausgiebigem „unterhalten und babbeln mit Gleichgesinnten“ kam er in Schmiedefeld „überglücklich“ ins Ziel. Acht Frauen und Männer umfasste das Team, das in den letzten zehn Tagen die Startnummern für alle Läufer den jeweiligen Namen der Sportler zugeordnet hat. Sie wa-

ren aus Manebach, Stützerbach, Zella-Mehlis, Schmiedefeld, Frauenwald und Suhl und treffen sich jährlich zu diesem Einsatz in einem Container auf dem Sportplatz. Fast 18000 Startnummern haben sie gepackt und auf den Weg an die Startorte Eisenach (73,5 Kilometer Supermarathon), Neuhaus (42,2 km Marathon, Neustadt, (Spezial-Crosslauf) und nach Oberhof (21,1 Kilometer Halbmarathon) auf den Weg geschickt.

Das Vorratslager wird zum Duschaum

„Der Halbmarathon erfährt traditionsgemäß mit 7800 Anmeldungen die größte Resonanz, für den Marathon haben bisher 3200 Sportler gemeldet“, sagt Marcus Clauder, als Chef der Rennsteiglauf GmbH auch Gesamtleiter des Rennsteiglaufs. Man liege an allen Startorten und am Ziel mit den Vorbereitungen im Zeitplan.

Kein Wunder, wenn solche Leute wie Friedhelm Grün, Horst Schulz oder Jürgen Bauer seit Jahrzehnten mit am Start sind. Grün ist Verantwortlicher für die Verpflegung. Die wird in einer Halle gelagert, die zum Rennsteiglauf als Duschaum genutzt wird. Jetzt lagern hier noch Tee, Prospekte, Schilder, Umweltflaggen, Abfallbehälter,

später kommen Obst und Getränke dazu. Seine Männer sortieren die Ladungen für die Zielorte und Verpflegungspunkte wie Dreiherrnstein, Schmücke, Bierfleck und Masserberg. Horst Schulz bestückt die „Matchbeutel“, die jeder Läufer mit der Startnummer bekommt. Darin sind neben Pflaster, Energieriegeln und Duschbad auch Gutscheine von Sport- und Drogeriemärkten, touristische Werbeprospekte und ein Programmheft. Jürgen Bauer verteilt die Werbebanner der Sponsoren.



Falko Ehrhardt, Achim Stöckel, Jürgen Bauer, Friedhelm Grün und Horst Schulz (von links) gehören seit Jahren zu den Helfern beim Rennsteiglauf. Foto: André Hess

Gesperrte Straßen zum Rennsteiglauf

- ▶ Erstmals wird zum Rennsteiglauf am 20. Mai die Ortslage Schmiedefeld für den Durchgangsverkehr von 8 bis 17 Uhr gesperrt. Autos Richtung Schleusingen werden ab der Rennsteigkreuzung B4 nach Frauenwald umgeleitet.
- ▶ Weitere Sperrungen betreffen die Strecken: Schleusinger Neundorf-

Rennsteigkreuzung, Schmücke-Gehlberg, Allzunah-Frauenwald, Rondel-Rennsteigkreuzung, Oberhof-Oberschönau, Kahlert-Schwalbenhaupt.

- ▶ Ausnahmen gelten für Polizei- und Sicherheitskräfte, Rettungswagen, Feuerwehr, Veranstalter und öffentlichen Nahverkehr.